



Liebe Leserinnen und Leser,
der Frühling hält Einzug. Die Natur erwacht zu neuem Leben und auch wir Menschen freuen uns über die wärmenden Sonnenstrahlen. Viel Neues und sonniges gibt es auch aus der Landespolitik zu berichten. Die Gemeinschaftsschule wurde auf den Weg gebracht, die Polizeireform wird konkret und Heilbronn bekommt Landesmittel für die Bundesgartenschau. Dazu habe ich wieder viele tolle Begegnungen in meinem Wahlkreis gehabt. Über all das möchte ich in meinem 4. Infobrief gerne berichten.

Ich danke allen, die meine Arbeit im Landtag und im Wahlkreis freundlich begleiten. Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich ein frohes Osterfest und schöne Frühlingstage.

Herzliche Grüße

Rainer Hinderer

Fritz-Ulrich-Gemeinschaftsschule in Heilbronn vor dem Start - Individuelle Förderung und hohe Durchlässigkeit stehen hier im Mittelpunkt

Beim Startschuss der neuen Schulart Gemeinschaftsschule wird nun auch die Fritz-Ulrich-Schule in Heilbronn/Böckingen bereits zum nächsten Schuljahr dabei sein. Es freut mich besonders, dass die zweizügige Grund- und Werkrealschule Fritz-Ulrich-Schule schon nach den Sommerferien loslegen kann. Das ist ein schöner Erfolg

Inhalt

Fritz-Ulrich-Schule	1
Polizeireform	2
BUGA 2019	3
Nordheimtag	4
Landtagsbesuch	5

Termine

18.04.2012 Landtagsbesuch
Treffpunkt: Heilbronn Theresienwiese

22.04.2012, Internationales Kinderfest Frankenstadion

28.04.2012, 19:30 Uhr
140 Jahre Sängerbund Flein
Ort: Flina, Flein

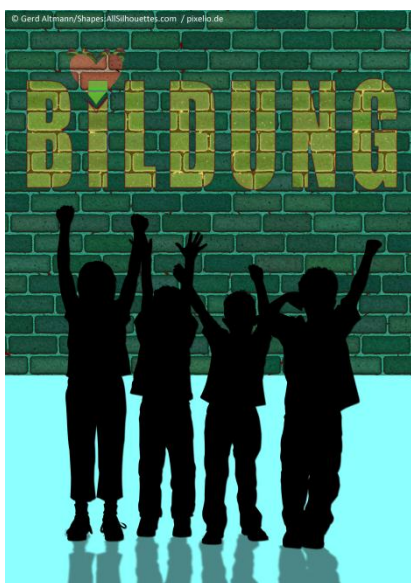
Kontakt:

Abgeordnetenbüro
Rainer Hinderer MdL
Wilhelmstraße 3
74072 Heilbronn
Tel.: 07131 8987141
Fax: 07131 8987151
E-Mail: info@rainer-hinderer.de

Bürozeiten:

Mo., Di., Do.: 9 – 16 Uhr
Mi.: 9 – 18 Uhr
Fr.: 9 – 13 Uhr

für alle Beteiligten und eine Auszeichnung für die Arbeit dieser Schule. Insgesamt stößt die Einführung der Gemeinschaftsschule seit Bekanntgabe der ersten 34 Standorte überall im Land und auch im Raum Heilbronn auf großes Interesse. Wir lösen hier ein zentrales Versprechen unserer Bildungspolitik ein. Endlich können Kinder in Baden-Württemberg in einer leistungsstarken und sozial gerechten Schule für alle länger von- und miteinander lernen. Die individuelle Förderung und hohe Durchlässigkeit stehen hier im Mittelpunkt; der Sortierwahn gehört der Vergangenheit an. Dieser Schritt war überfällig. Die Gemeinschaftsschule trägt einem gesellschaftlichen Prozess Rechnung, sie wird gewünscht, und wir ermöglichen nun ihre Umsetzung. Dabei spielen Landes- und Kommunalpolitik eng zusammen. Die Abstimmung im Heilbronner Gemeinderat einen Antrag auf Einrichtung einer Gemeinschaftsschule zu stellen war denkbar knapp (21:19 Stimmen). Es war für mich die absolut richtige Wahl, die mich sehr gefreut hat.



Das Konzept der Gemeinschaftsschule will Herkunft und Bildungserfolg voneinander entkoppeln, damit jedes Kind gemäß seinen Talenten und Begabungen Bildungschancen wahrnehmen kann. Jedes Kind ist an dieser Schule willkommen und wird als Teil der Gemeinschaft individuell gefördert. Das ist ein Paradigmenwechsel. Die Schulen, die zum kommenden Schuljahr starten, haben sich schon seit längerem auf den Weg gemacht und mit individuellen Lernmethoden erfolgreich gearbeitet. Für diese Schulen ist es ein Befreiungsschlag, endlich die Akzeptanz von Seiten der Politik zu bekommen, die sie verdienen.

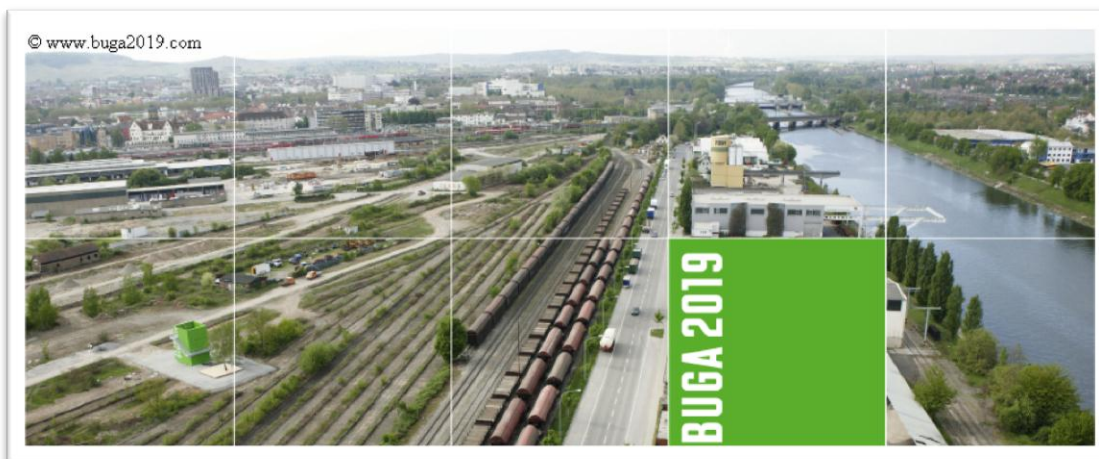
Polizeireform nimmt Formen an – Auch Heilbronn wird Sitz eines Präsidiums

Ich begrüße den von Innenminister Reinhold Gall vorgestellten regionalen Zuschnitt und die bereits festgelegten Standorte der zwölf neuen Polizeipräsidien und weiterer Einheiten der Polizei. Auch Heilbronn wird Sitz eines Präsidiums. Es freut mich, dass Heilbronn Sitz des vergrößerten Polizeipräsidiums wird, da spricht auch der Kommunalpolitiker aus mir. Der Standort wurde in enger Abstimmung mit der Liegenschaftsverwaltung im Ministerium für Finanzen und Wirtschaft ausgewählt.

Durch die neue Organisationsstruktur wird die Präsenz der Polizei Baden-Württemberg in der Fläche gestärkt und ihre Leistungsfähigkeit weiter erhöht. Für die Bürgerinnen und Bürger ist eine schnelle und kompetente Reaktion durch die Polizei entscheidend und diese wird durch die Reform gestärkt. Die regionalen Zuständigkeiten haben sich mit Blick auf quantitative und qualitative Kriminalitätszahlen, Verkehrsunfallzahlen und Einsatzschwerpunkte ergeben.

Berücksichtigt wurden auch regionale Strukturdaten (wie Einwohner, Fläche, geo-/topografische Gegebenheiten und Verkehrs- und Pendlerströme) und personal- und organisationsspezifische Faktoren. Die konzeptionellen und rechtlichen Voraussetzungen für die Umsetzung der Polizeireform sollen bis zum zweiten Quartal 2013 vorliegen. Die operative Umsetzung ist für die Jahre 2013 und 2014 vorgesehen und richtet sich vor allem nach den Unterbringungsmöglichkeiten.

Mittel aus Landesstädtebauförderprogramm für Heilbronner Fruchtschuppen-Areal



Die Entwicklung des Fruchtschuppen-Areals kann weiter vorangetrieben werden - Heilbronn erhält höchste Einzelprojektförderung. Heilbronn kommt in den Genuss von Mitteln aus dem Landesstädtebauförderprogramm. Die Stadt erhält 3.000.000 Euro. Damit kann die Entwicklung auch im Hinblick auf die Bundesgartenschau und den neuen Stadtteil Neckarbogen weiter forciert werden. Die Mittel sollen im Wesentlichen für Erdarbeiten genutzt werden um das brachliegende Gebiet am Neckar für die anstehende Gestaltung und Bebauung vorzubereiten.

Insgesamt stellt das Land 177 Millionen Euro im Jahr 2012 für die städtebauliche Erneuerung bereit. Das zeigt, dass sowohl unsere Stadt als auch die Pläne zur Bundesgartenschau und der Entwicklung des Stadtteils Neckarbogen in Stuttgart positiv wahrgenommen werden. Die Landesregierung fördert mit dem Programm städtebauliche Maßnahmen, die der nachhaltigen Stadtentwicklung dienen und die Funktion der Städte als Wirtschafts- und Wohnstandort stärken. Mit ihrem bewährten Förderansatz „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ leistet die Städtebauförderung nach den Worten Hinderers einen wichtigen Beitrag zur Verringerung des Flächenverbrauchs in den Städten und Gemeinden. Speziell das Beispiel Heilbronn zeigt, dass die Nutzung brachliegender innerstädtischer Flächen viel Potenzial hat.

Erster „Nordheim-Tag“ des Landtagsabgeordneten Rainer Hinderer

Die Gemeinde Nordheim hat vieles zu bieten. Um sich ein genaues Bild von den verschiedenen Einrichtungen in der Gemeinde zu machen, besuchte der Heilbronner SPD-Landtagsabgeordnete Rainer Hinderer am 16. Februar einen Tag lang Nordheim und den Ortsteil Nordhausen. Der Tag begann mit einem Besuch in der Grundschule Nordhausen, wo sich der dreifache Familienvater über das pädagogische Konzept informierte und auch einen Blick in den Unterricht werfen durfte.

Anschließend ging es direkt weiter in den Waldkindergarten „Wurzelzwerge“ unweit der Grundschule. Hier konnte der Landtagsabgeordnete ein Musterbeispiel für ehrenamtliches Engagement beobachten. Durch einen Verein wird hier, auch durch viel freiwillige Arbeit, ein besonders naturnahes Angebot für Kinder geschaffen.



Nächste Station war die Kurt-von-Marval-Schule in Nordheim. Bei einem Gespräch mit dem Schulrektor Herrn Mack, Frau Konrektorin Andrikopoulos-Feucht und dem Nordheimer Bürgermeister Herrn Schiek wurde über die Entwicklung der Schule diskutiert. Rainer Hinderer besichtigte danach die Schulräume und zeigte sich beeindruckt von der freundlichen Lernatmosphäre. Ein gemeinsames Mittagessen in der Schulmensa und eine

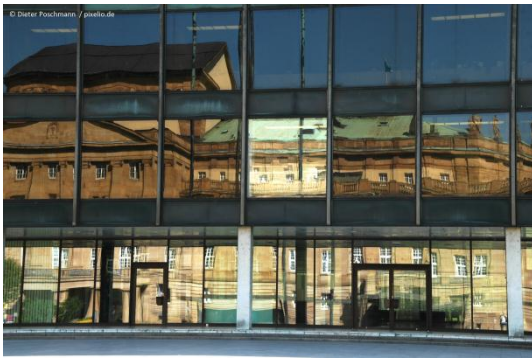
Runde Tischfußball im Jugendhaus rundeten den bildungspolitischen Teil des Tages ab.



Als Arbeitsmarktpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion sucht Hinderer auch den Dialog mit den Arbeitgebern und Arbeitnehmern. Daher stand am Nachmittag noch ein Besuch der Armaturenfabrik Schneider an. Im Gespräch mit Geschäftsführung und Personalvertretern wurden verschiedene politische Fragen wie etwa der Fachkräftemangel diskutiert. Beeindruckt war Rainer Hinderer, dessen Vater selbst eine kleine

Schmiede hatte, von den modernen Produktionsmethoden die er bei einem Rundgang durch die Werkshallen betrachten konnte. Der Weg vom Rohmaterial hin zu hochtechnologischen Endprodukten stellt hohe Anforderungen an die Mitarbeiter und die Technik. Der Standort Nordheim ist hierbei gut aufgestellt und das Familienunternehmen Schneider blickt optimistisch in die Zukunft. Bei einer abschließenden Bürgersprechstunde im Rathaus konnten sich die Bürger noch direkt an ihren Landtagsabgeordneten wenden.

Einladung Landtagsbesuch



Zu meiner nächsten Fahrt in den Stuttgarter Landtag möchte ich Sie gerne recht herzlich einladen. Ein Jahr regiert grün-rot nun in Stuttgart und es wird mal Zeit einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.

Die Gelegenheit hierfür bietet sich am: Mittwoch 18. April 2012.

Programm:

11:00 Uhr	Abfahrt Heilbronn Theresienwiese
12:30 Uhr	Mittagessen im Finanzministerium
14:00 Uhr	Besuch und Führung im Turmforum im Hauptbahnhof
15:45 Uhr	Einführung in die Arbeit des Landtages
16:30 Uhr	Besuch einer Plenardebatte
17:30 Uhr	Gespräch mit Rainer Hinderer MdL
18:15 Uhr	Rückfahrt nach Heilbronn

Kosten: 3 Euro (für Eintrittsgeld im Turmforum)

Anmeldungen nimmt mein Büro (Tel. 07131 8987141, E-Mail: info@rainer-hinderer.de) gerne entgegen.

